

Jahresbericht des Präsidenten vom Quartierverein Lachen 2009

Liebe Mitglieder des Quartiervereins Lachen

Liebe Gäste

Heute dürfen wir eine historische Hauptversammlung erleben:

Es ist die 100. ordentlichen Vereinsversammlung des Quartiervereins Lachen.

Und auch im 100. Vereinsjahr ist dem Vorstand die Arbeit nicht ausgegangen. Ich sage bewusst Vorstand: Ich darf als Präsident nämlich auf sehr aktive und zuverlässige Vorstandmitglieder zählen, die immer auch mit einem guten Schuss Humor anzupacken wissen.

Im Vereinsjahr 2009 behandelten wir an 6 Sitzungen aktuelle Geschäfte aus dem Quartier, kümmerten uns um die Organisation der verschiedenen Anlässe und reagierten auf die Rückmeldungen unserer Vertretungen in den verschiedenen Ressorts.

Anlässe

Mit den traditionellen Veranstaltungen, welche der Quartiervereinsvorstand seit Jahren auf die Beine stellt, möchte ich beginnen, weil ich diese sehr wichtig finde. Sie tragen dazu bei, dass man sich im Quartier besser kennt und das ist eine wichtige Grundlage für ein vertrauensvolles Zusammenleben.

Am 13. März 2008 sassen wir und viele von Ihnen ebenfalls hier in der Valida zusammen, hielten die **99. Vereinsversammlung** ab. Im zweiten Teil erläuterte uns Herr Harry Künzle vom Amt für Umwelt und Energie der Stadt bzgl. Energie im Jahr 2050. Gerade in den letzten Wochen wurde in unserem Quartier vibriert, um ein genaues Bild des Untergrundes von St.Gallen zu ermitteln. Damit sollen dann die Tiefenbohrungen für die Geotermiekraftwerke mit höchster Wahrscheinlichkeit auf heisses Wasser stossen.

Am 9. Mai trafen sich über 30 Interessierte beim Friedhof Feldli. Walter Frei führte uns auf seinem **6. Quartierbummel** durch den Friedhof zum Krematorium und über die alte Gerbi zurück zur Lachen. Anschliessend genossen wir den bereits traditionellen Apéro in der Deko-Lounge, zu dem der Quartierverein die Bummlerinnen und Bummler jeweils einlädt.

Das **2. Krügerpärkli-Matinée** stand ganz im Zeichen des verlorenen Kampfes um die Beibehaltung des Krügerstrassennamens. Trotz hartnäckiger Interventionen des QV und einiger Privatpersonen hielt die Stadt an deren Umbenennung zu Dürrenmattstrasse fest. Wenigstens konnte erreicht werden, dass den Anwohnerinnen und Anwohnern keine Unkosten durch die Adressänderungen entstanden. Frau Stadtrat Beéry kam persönlich zum Kürgerpärkli-Matinée am Sonntag, 7. Juni. Der Pärkliname bleibt bestehen, da er gar keine offizielle Bezeichnung ist. Schauspielregisseur des Theaters Tim Kramer las an diesem Anlass, den wir zu einer Art Einweihungsevent umfunktioniert hatten, eine Geschichte von Dürrenmatt vor – ganz unter dem Motto: Dürrenmatt ist auch da... Für die musikalische Umrahmung sorgte dieses Jahr die Stadtmusik St.Gallen unter meiner Leitung und für den gediegenen Apéro legte sich Bea Weibel ins Zeug, besten Dank.

Der traditionelle **Kinderflohmarkt** am 22. August an der Salisstrasse war wiederum ein guter Erfolg. Wegen des schlechten Wetters wurde er kurzerhand ins Festzelt beim Waldaupärkli verlegt. Dort wurde es ein wenig eng, aber die Kinder konnten so ihre Sachen im Trockenen aufstellen und verkaufen. Christine Schnidrig hat das Ganze einmal mehr super gemanagt.

Das anschliessende **11. Waldaupärklifest** blieb dann zum Glück von Regen verschont und wurde zu einem der schönsten und vor allem längsten Feste der letzten Jahre. An dieser Stelle möchte ich Platzchef Adrian Sturzenegger, den Vorstandsmitgliedern und all den vielen Helferinnen und Helfern, Sponsorinnen und Sponsoren und unseren Gästen für dieses schöne Fest danken. Wiederum verlief es gewaltfrei und ohne Alkoholexzesse.

Für den traditionellen **Blumenwettbewerb** des Gärtnermeisterverbandes hat der QV zwar geworben, aber leider sind aus dem Lachenquartier keine Anmeldungen eingegangen.

Am 26. August organisierten wir eine **Führung durch den Neubau des Schulhauses Schönenwegen**. Projektleiterin Susi Rehsteiner und Schulleiterin Kathrin Holzer zeigten uns stolz das neue imposante Schulhaus Schönenwegen. Ich finde es ein sehr positives Zeichen für unser Quartier. Die über 30 Gäste luden wir anschliessend zu einem Apéro ein, den Bea Weibel organisierte.

Am 30. September genossen rund 20 Quartierbewohnerinnen und –bewohner die Oper *Così fan tutte* von Wolfgang Amadeus Mozart. Die **Theateraktion** des Stadttheater St.Gallen wird auch dieses Jahr wieder durchgeführt. Besten Dank an die Direktion, die dies ermöglicht.

Am 3. November organisierten wir einen weiteren Anlass: Der Schauspieldirektor des Theaters St.Gallen Tim Kramer und George Hanimann, Leiter Technischer Bühnenbau führten uns durch die **Probephöhne an der Dürrenmattstrasse**. Die rund zwei Dutzend Theaterinteressierten durften eine Probe von *Prinz von Homburg* erleben und anschliessend staunend durch den riesigen Kostümfundus im Estrich und die Requisitensammlung im Keller gehen. Was da alles in dem unscheinbaren grossen Gebäude lagert – unwahrscheinlich. Abschluss war einmal mehr die Deko-Lounge, wo man bei einem Glas Wein den Abend ausklingen liess.

Unser **Adventsbaum** vor der Post Lachen leuchtete auch dieses Jahr tadellos. Wie Sie sicher bemerkt haben, kommt jedes Jahr weiterer Schmuck hinzu. Ich finde es schön, dass er auch dieses Jahr vor Vandalenakten verschont blieb, wo doch viele vom so genannten Ghetto Lachen sprechen...

Den **Adventshöck** im Kirchgemeindehaus Lachen organisierten wir wieder in Zusammenarbeit mit dem Quartierverein St.Otmar. Über 120 Junge und Alte aus dem Quartier kamen an den gemütlichen Anlass. Mit meiner Klasse vom Schulhaus Kreuzbühl sangen wir weihnächtliche Lieder und genossen Beinschinken und Salat. Weitere Bilder und ausführlichere Berichte all dieser Anlässe finden Sie auch auf unserer Homepage.

Bericht aus den Ressorts

Regelmässig nehmen delegierte Vorstandsmitglieder an Austauschsitzen teil und informieren anschliessend den Vorstand. Unser Aktuarin Andrea Lämmlin ist unsere

Verbindung zum Quartierpolizisten Martin Zellweger zum Thema Sicherheit und Sauberkeit.

Christine Schnidrig vertritt uns in der IG Lollypop. So bleiben wir mit unserem Jugendtreff und seinen aktuellen Projekten verbunden. Unser Verbindungsmann zu den Schulen und Elternforen ist Jürg Kollmann und um Verkehrsanliegen kümmert sich Ruedi Preisig. Den Kontakt zu Gewerbetreibenden hält unser ehemaliges Vorstandsmitglied Matthias Linsi. Es sorgt auch weiterhin in verdankenswerter Weise dafür, dass die Werbeplakate für unsere Anlässe im Quartier ausgehängt werden.

Sauberkeit und Sicherheit

Die Abfallthematik war auch im vergangenen Jahr immer wieder Thema. Die Unterflur-Abfallbehälter bewähren sich in der Regel gut und sind eine Erleichterung für jene, die in deren Nähe wohnen.

Auch der Unterflurabfallkübel vor der Migros Lachen hat zwar zur Verbesserung der Sauberkeit in diesem Bereich geführt, aber leider ist das Littering rund um die Migros immer wieder augenfällig.

Auch dieses Jahr blieb unser Quartier vor grassierenden Vandalenakten oder Sprayereien und auch Gewaltdelikten verschont. Ausnahmen bildeten das Einschlagen einiger Fenster.

Die Sanierung des Spielplatzes im Waldaupärkli bereitet viel Freude. Die Kinder haben die neuen Spiel- und Klettergeräte begeistert in Beschlag genommen. Auch den Brunnen finde ich super. Ein herzliches Dankeschön an das Gartenbauamt. Jetzt fehlt nur noch ein WC. Aber auch ein solches ist versprochen und soll in den nächsten Jahren installiert werden.

Schulen

Der Erweiterungsbau beim Schulhaus Schönenwegen ist unterdessen bezogen worden. Ein herzliches Dankeschön an die Stadt: Ein modernes Schulhaus dieser Grösse ist ein sichtbares Zeichen für ein positives Engagement für unser Quartier. Gemeinsam mit dem Eröffnungsfest für das neue Schulhaus wird der Quartierverein sein 100 Jahr Jubiläum am 12. Juni in der Aula Schönenwegen feiern.

Auch im Schulhaus Feldli ist die Gesamtsanierung losgegangen. Genauere Informationen finden Sie in den nächsten Quartiernachrichten.

Verkehr

Die Zunahme des Verkehrs auf der Zürcherstrasse beobachtet der Quartierverein mit Sorge. Diese Aussage habe ich in meinem letzten Jahresbericht gemacht. Nach Aussagen des Verkehrsplaners stimmt dieses Gefühl nicht. Die Zunahme des Verkehrs auf der Zürcherstrasse liegt Bereich der allgemeinen Zunahme. Auch der Zusatzverkehr, den das Bundesverwaltungsgericht auslösen könnte, wird gemäss Verkehrsplaner unser Quartier nicht zusätzlich belasten, da der Hauptzubringer über die Stadtautobahn läuft.

Quartiernachrichten Lachen

Auch im 2009 erschien unser Quartierblatt alle zwei Monate. Die rund 2700 Haushalte erhielten es gratis in die Briefkästen geliefert. 180 Exemplare werden jeweils an

offizielle Stellen oder Auswärtige verschickt. Ich hoffe, dass es mir wieder gelungen ist, möglichst aktuelle und vielfältige Informationen zusammenzustellen. Die neue Verträgerin Frau Anita Wenger verteilt die Hefte sehr zuverlässig und rasch im ganzen Quartier.

Auch für dieses Jahr konnte ich die notwendige Finanzierung durch Inserenten sicherstellen, so dass Sie die Quartiernachrichten Lachen wie gewohnt sechsmal in Ihrem Briefkasten finden. Hier gilt mein ganz herzlicher Dank den vielen treuen Inserenten und einmal mehr meine Bitte an Sie, liebe Anwesende: Berücksichtigen Sie doch bei Ihren Einkäufen unsere Inserierenden.

Sonstiges

Seit dem 1. April 2008 hat der Quartierverein Lachen eine Homepage aufgeschaltet. Ich achte darauf, dass ich sie regelmässig aktualisiere, indem ich Fotos und Berichte von Anlässen und auch deren Ankündigungen ins Netz stelle. Da sie im Jahr ca. 130.- Fr. Gebühren auslöst, fragt man sich, ob unser Internetauftritt denn überhaupt sinnvoll und nötig ist. Gemäss Statistik des Providers darf ich mit Freude berichten, dass sich die Arbeit lohnt. Es erfolgen monatlich zwischen 250 bis 500 Besuche, also durchschnittlich etwa 15 pro Tag.

Im Mai und im November nahmen wir als Vertreter des Quartiers Lachen an der St. Galler Party teil, um uns bei den Neuzugezogenen vorzustellen. Neumitglieder erhalten dort eine Schokolade als Willkommensgeschenk.

Zum Schluss

Wie Sie gehört haben, sind im letzten Jahr 10 Anlässe über die Bühne gegangen. Darum ist es mir ganz besonders wichtig, allen Vorstandsmitgliedern meinen ganz herzlichen Dank auszusprechen. Ohne die gewissenhafte, zuverlässige Mithilfe aller wäre die viele Anlässe nicht durchführbar gewesen. Und im Hinblick auf das begonnene Vereins- und Jubeljahr, welches wieder ein gerüttelt Mass an Arbeit bereithält, habe ich mich entschlossen, euch allen eine Stärkung mit auf den Weg zu geben. Kohlenhydrate in Form von Pasta und eine feine Sauce, damit ihr fürs Kochen nicht so viel Zeit braucht und diese in die Vereinsarbeit investieren könnt ☺.

Herzlichen Dank euch allen!

Damit darf ich meinen Jahresbericht schliessen. Und ich bin stolz darauf, dass ich den 100. Jahresbericht für unseren Quartierverein verfassen durfte. Es wäre schön, Sie alle und Ihre Angehörigen an unserem grossen Jubiläumsfest am 12. Juni in der Aula vom Schulhaus Schönenwegen gegrüssen zu dürfen. Dort erwarten Sie u.a. Stadtrat Nino Cozzio mit einer Festrede, die Westmusik, Pfarrer Sonderegger mit seiner Puppe Linus, die Theatergruppe St.Otmar, ein Fotowettbewerb und ein Film über das Lachenquartier.

St. Gallen, 12. März 2010

Der Präsident
Pius Jud